



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1865**

LX. Markgraf Jobst schreibt den Rathmannen zu Berlin, daß er ihre Klage  
wider Dietrich von Quitzow dem Bischof von Lebus und Johann von  
Waldow zur weitem Verhandlung gesandt habe und selbst in die ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

LIX. Der Hochmeister des Deutschen Ordens beklagt sich bei den Ständen der Mittelmark über Räubereien des von Quigow auf der Oder und bittet, solche demselben zu untersagen, am 8. September 1410.

Bruder Vlrich von Jungingen, Homeister deutschis ordens, Allen herren, Rittern, knechten vnd Mannen, gefessen obir Oder yn der Alden Marke, vnsern fruntlichen grus mit begertem heile. Edlen, lieben, besundern herren vnd frunde. Wir clagen euch swerlich obir Diterich von Qwyczow, des jrluchten fursten, vnfers Herrn Marggrafen von Brandenburg man, der Stete vnd flosse hat yn der . . . . marke, als Plowe, die Nuwe Môle vnd Butzow, wie her wedir glich vnd recht Schindet, Rowbet vnd andern grossen schaden czuezyt vnsern landen vnd vndirfalsen der Nuwen Marke: Nemelich hat er die synen zcu fusse vsgefant an den Ströwmê der Oder, die die vnsern mit jren Schiffen vnd ander jrer koufenschatz, . . . . gezogen vnd offgehalden haben, das wir doch alles vor etlichen ezeiten, mit gotishulfe wol welden . . . . gestewert vnd vndirfanden. Alleyne wir bisher der lande schaden vnd vorterb angesehen haben vnd . . . . went was wir angreifen yn zotaner geschicht, dem mullen wir mit ganzער macht eyne volge thun vnd suchen, derselben macht vnd zotanem heere wir nicht derweren mugen, wo das czucht, futer, Speise vnd ander notdurfft czu suchen, wo sie das mogen vynden. Hirumme zo bitten wir euch alle vnd eynen iclichen besundern mit fleißiger begerlicher bethen, das jr den egenanten Diterich vnderwyset vnd mit gutiger dirmeynung dorczu holdet, als wir euch des wol czugetruwen. Wer js, das vnser Manne ader Stete weder ju enich . . . . redeliche sachen hetten, sie sollen jw komen zu eime legelichen tage vnd pflegen jw als nw . . . . (die Fra)nkenuordischen, die Berlynschen vnd die von Brandenburg vor eyn mogelichs erkennen . . . . . das sie jm pflichtig sien czu thun von rechte. Ouch wellen wir eyne jdermanne rechtis obir sie pflegen, wen das an vns suchet ader an vnserm voithe der Nuwen Marke begerende, das her semeliche dirbytung . . . . ane vnd lasse sich daran genugen. Vnd bitten des euwir beschrebene antwort vns czu senden. Geben vf vnserm huse Slochow, am tage natiuitatis marie jm XIII<sup>o</sup> vnd zehenden jare.

Nach dem verlegten Orig. im Berl. Stadt-Archive No. 1181.

LX. Markgraf Jobst schreibt den Rathmannen zu Berlin, daß er ihre Klage wider Dietrich von Quigow dem Bischof von Lebus und Johann von Waldow zur weitem Verhandlung gesandt habe und selbst in die Mark kommen werde, am 15. September 1410.

Joſt, von gottes gnaden Marggraff zu Brandenburg vnd zu Merhern. Erbarn vnd liben getrewen. Als Ir vns geschriben habt, das Ditrich von Quittzow vor Ewer Stat gewest ist, des lassen wir euch wissen, das wir dem Erwidigen jn got vater, hern Johannsen, Bischoff zu Lubus, vnserm lieben frunde, vnd dem Erlamen Johannsen von Waldow, vnserm lieben getrewen, enpfolhen haben, das sie von vnsern wegen mit dem vorgeantant Ditrich Quittzow

als vmb ewer sachen reden folden vnd das czwischen euch entfetzzen vff etliche czeit, den schreiben wir noch, das sie das tun, vnd reden darumb mit Im ernstlich. Douon befendet sie mit vnsern briuen; So wollen wir selber an sawnen in der Marke sein, da wir denn die sachen mit ewern Rate vff ein ende wol brengen wollen. Geben czu Prag, des nechsten Mantags nach des heiligen Crewczs tag exaltacionis.

De mandato domini marchionis Stephanus prothonotarius.

Ausserhalb: Den Erbar Ratmannen zum Berlin, vnsern liben getrewen.

Nach dem Original im Berl. Stadt-Archiv No. 1168.

LXI. Die Duitgow'schen Fehden betreffende Scripturen des Berliner Stadtarchives, ohne Jahreszahl (1400 bis 1411).

1. Vnfern willigen, vnderthenigen dinft czuuer. Lieber Herre, als Vwer gnade eynen frede getedinget hat czwischen mir vnd mynen fynden in der marke brandenburg gefessin, bis uf den nechstin sante Jacofs tak, denselben friede ich so lange gerne wil halden als ir mynen brif habit, in demselbin friede ir ouch eynen tak gemacht habit czwischen denselben mynen vynden vnd mir, ken dem Berlyn uf den nechsten suntak nach sante Johannis tage des tuffers, als myr gefagt haben myn oheme, er Caspar von Donyrn vnd Hans Kune, daz ich darczu gefant hatte, thu ich Euch czu wissin, das nun sotan gefcheffe ufftehet vnd kumet, das ich des tagis uf den suntak nach sant Johannis tage nicht wol kan gewartin noch darczu komen. Bitte ich uwir gnade, lieber Herre, das ir denselben tak dulegen wellit virczen tage adir dry wochin, also das er ly acht tage adir virczen tage fur sante Jacofs tage, so wil ich gerne ken den Berlyn darczu komen, als vns vor habit getedingt vnd ufgenomyn. Was Vwer meynunge darumb ist, bitte ich euch myn bestes darynne czu thun vnd mir das mit deslim boten czu schriben, das ich mich habe darnach zu richten. Gegeben czu Bezkow, am suntage nach des heiligen lichnams tage, vnder myn Ingefegel.

Auswärts:

Hans von Bebirfstein der Junge.

Deme Hogebornen fursten vnd herren, Grafen Vlrich von Lyndow, herre czu Reppin, mynen gnedigen herrn ded.

2. Friderich vnd Wilhelm, gebruder, landgrauen in Doringen vnde Marggrauen czu Missen, vnser gunst czuuer. Erfamen, wiesen, lieben, befunden. Vns hett vorkundiget Peter Jan, vnser burger von Lipczk, wie daz in Ditherich von Quitzouwe . . . . sechs pferd, einen wagen vnde Sibenzen tunnen heringes genomen habe, also als wir des zumal vnbesorget gewest syn, wenn wir ny schuld vornomen haben, dy er czu vns hette. Bitten wir uch mit flisse, daz ir uch jo ernstlich darum bowisen wollet, daz vnsern armen man syne habe widder werde. Vnd thud hirzu, alz ir woldet, daz wir tu sollichen sachen geyn uch thun folden, ob uch des not gefchee, vnde als wir ouch eher geyn uch gethan habin. Das ist vns wol czu danke vnde begern